

Die Wirtschaft im Land Brandenburg im Jahr 2003

Die wirtschaftliche Lage im Land Brandenburg, wie auch in ganz Deutschland, war im Jahr 2003 weiterhin von einer deutlichen Konjunkturabschwächung geprägt. So ging das Bruttoinlandsprodukt, als maßgeblicher Indikator für die gesamtwirtschaftliche Leistung, in Brandenburg gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,9 Prozent zurück; bundesweit war eine reale Wirtschaftsentwicklung von minus 0,1 Prozent zu verzeichnen. Die Zahl der am Produktionsprozess beteiligten Erwerbstätigen lag in Brandenburg um 1,8 Prozent, deutschlandweit um 1,1 Prozent unter dem Vorjahresstand. Dieser Abbau der Erwerbstätigkeit führte zu einer Produktivitätssteigerung (reales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) in Brandenburg um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit lag die Produktivitätsentwicklung um 0,1 Prozentpunkte unter dem gesamtdeutschen Anstieg. Das Arbeitnehmerentgelt, als Summe aus Bruttolöhnen und -gehältern der Arbeitnehmer und Sozialbeiträge der Arbeitgeber, ging im Land insgesamt um 0,7 Prozent zurück, bundesweit stieg es um 0,2 Prozent. Die durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer fielen dagegen um 1,0 bzw. 1,3 Prozent höher als im Vorjahr aus. Bei einem Anstieg der Verbraucherpreise von 1,0 Prozent in Brandenburg bzw. 1,1 Prozent in Deutschland erhöhten sich die Reallöhne nur unwesentlich.

Vorbemerkungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges Gesamtbild des wirtschaftlichen Ablaufs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgänge in einer Volkswirtschaft zu geben, wobei versucht wird, die Zusammenhänge im Wirtschaftskreislauf darzustellen.

Unter Volkswirtschaft wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftsbereiche verstanden, die ihren ständigen Sitz im Inland haben. Bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eines Landes rechnet zum „Inland“ nur das Gebiet des jeweiligen Landes (hier das Land Brandenburg), das gegenüber dem Ausland und den übrigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland abgegrenzt werden muss.

Die vorliegenden Ergebnisse entsprechen dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2004.

Konjunkturelle Lage in Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigte sich im Jahr 2003 sehr verhalten. Den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt, welches den Wert der im Inland erwirtschafteten Leistungen ausdrückt, im Vergleich zum Vorjahr nominal um nur noch 0,9 Prozent, real war ein Rückgang von 0,1 Prozent zu verzeichnen.

Damit hat sich das Konjunkturklima im Jahresverlauf 2003 nicht verbessert. War im ersten Quartal ein realer Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 0,4 Prozent zu verzeichnen, folgten im zweiten und dritten Quartal Rückgänge von 0,7 bzw. 0,2 Prozent. Das Schlussquartal zeigte eine verhaltene Wirtschaftsentwicklung von 0,2 Prozent.

Die Angaben für Deutschland zur Bruttowertschöpfung in den einzelnen Hauptbereichen der Wirtschaft belegen, dass die realen Veränderungsdaten im Jahr 2003 gegenüber 2002 nur sehr gering waren bzw. stagnierten. Im Baugewerbe setzt sich der Schrumpfungsprozess weiter fort.

Veränderung der Bruttowertschöpfung in Deutschland 2003 gegenüber dem Vorjahr nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 0,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	+ 0,4
Verarbeitendes Gewerbe	+ 0,2
Baugewerbe	- 4,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	+ 0,7
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	+ 0,6
Öffentliche und Private Dienstleister	+ 0,1
Wirtschaftsbereiche insgesamt	+ 0,2

Die wirtschaftliche Lage in Brandenburg

Bruttoinlandsprodukt

Die wirtschaftliche Entwicklung war auch im Land Brandenburg nicht zufrieden stellend. Die wirtschaftliche Gesamtleistung hat seit 1997 an Schwung verloren. Das Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich preisbereinigt ab diesem Zeitpunkt abgeschwächt und ist seit dem Jahr 2001 sogar rückläufig (2001: - 0,6 Prozent; 2002: - 0,0 Prozent). Auch 2003 setzt sich diese Tendenz fort. Gegenüber dem Vorjahr war ein Rückgang von 0,9 Prozent zu verzeichnen.

Für Deutschland insgesamt ist ein ähnlicher Trend wie im Land Brandenburg zu beobachten. Hier verlangsamte sich die reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr und war ab dem Jahr 2003 ebenfalls rückläufig (2000: + 2,9 Prozent, 2001: + 0,8 Prozent, 2002: + 0,2 Prozent, 2003: - 0,1 Prozent).

Die Entwicklung der alten Bundesländer (mit Berlin) entspricht dem gesamtdeutschen Trend, dagegen weisen die neuen Bundesländer (ohne Berlin) erhebliche Unterschiede aus (2000: + 1,4 Prozent, 2001: - 0,2 Prozent, 2002: + 0,1 Prozent, 2003: + 0,2 Prozent). Ab 2001 blieb Brandenburg gegenüber dem Durchschnitt der neuen Bundesländer (ohne Berlin) zurück.

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Land Brandenburg nach Wirtschaftsbereichen (in Preisen von 1995)

Wirtschaftsbereich	1991	1999	2000	2001	2002	2003
Millionen EUR						
Bruttoinlandsprodukt	26 088	41 211	42 500	42 238	42 222	41 856
Bruttowertschöpfung	24 372	39 247	40 715	40 649	40 741	40 510
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	948	1 134	1 027	1 172	1 148	1 024
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 396	6 765	7 398	6 865	7 047	7 153
Verarbeitendes Gewerbe	1 676	4 769	5 453	5 171	5 302	5 429
Baugewerbe	2 884	4 597	4 230	3 551	3 300	3 112
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 482	7 182	7 924	8 708	8 807	8 777
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	4 286	8 807	9 175	9 611	9 813	9 861
Öffentliche und Private Dienstleister	8 376	10 762	10 961	10 742	10 626	10 583
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
Bruttoinlandsprodukt	x	+ 4,2	+ 3,1	- 0,6	- 0,0	- 0,9
Bruttowertschöpfung	x	+ 4,5	+ 3,7	- 0,2	+ 0,2	- 0,6
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	x	+ 7,2	- 9,5	+ 14,1	- 2,0	- 10,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	x	+ 5,9	+ 9,4	- 7,2	+ 2,6	+ 1,5
Verarbeitendes Gewerbe	x	+ 3,2	+ 14,4	- 5,2	+ 2,5	+ 2,4
Baugewerbe	x	- 9,6	- 8,0	- 16,1	- 7,1	- 5,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	x	+ 14,3	+ 10,3	+ 9,9	+ 1,1	- 0,3
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	x	+ 7,1	+ 4,2	+ 4,8	+ 2,1	+ 0,5
Öffentliche und Private Dienstleister	x	+ 2,2	+ 1,8	- 2,0	- 1,1	- 0,4
Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in Prozent						
Bruttowertschöpfung	100	100	100	100	100	100
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	2,9	2,5	2,9	2,8	2,5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	18,0	17,2	18,2	16,9	17,3	17,7
Verarbeitendes Gewerbe	6,9	12,2	13,4	12,7	13,0	13,4
Baugewerbe	11,8	11,7	10,4	8,7	8,1	7,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	14,3	18,3	19,5	21,4	21,6	21,7
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	17,6	22,4	22,5	23,6	24,1	24,3
Öffentliche und Private Dienstleister	34,4	27,4	26,9	26,4	26,1	26,1

Wie in einer sich strukturell verändernden Wirtschaft nicht anders zu erwarten, haben sich die einzelnen Wirtschaftsbereiche im Land Brandenburg unterschiedlich entwickelt. Dabei ist eine Verlagerung vom Produktionssektor zum Dienstleistungsbereich zu erkennen.

Besonders beeinflusst wurde das brandenburgische Ergebnis durch die rückläufige Entwicklung im Baugewerbe (2001: - 16,1 Prozent, 2002: - 7,1 Prozent, 2003: - 5,7 Prozent). Aber auch vom Verarbeitenden Gewerbe gingen keine nennenswerten Wachstumsimpulse aus. Nach einem außerordentlich kräftigen Anstieg der realen Bruttowertschöpfung um 14,4 Prozent im Jahr 2000 ging diese 2001 um 5,2 Prozent zurück. Für 2002 blieb der brandenburgischen Industrie ein Plus von 2,5 Prozent und für 2003 von 2,4 Prozent.

Dem abgeschwächten Stellenwert des brandenburgischen Produktionssektors steht ein Anstieg in den Dienstleistungsbereichen gegenüber. Insbesondere der Bereich „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister“ konnte alljährlich Zuwachsraten für sich verbuchen.

Erwerbstätige

Die wirtschaftliche Entwicklung blieb nicht ohne Folgen für den Arbeitsmarkt. In Brandenburg verringerte sich die Zahl der Erwerbstätigen 2003 um rund 18 000 Personen bzw. 1,8 Prozent. Bundesweit betrug der Rückgang 425 000 Personen bzw. 1,1 Prozent.

Auf die rezessive Entwicklung reagierte die Wirtschaft mit Personalabbau, der jedoch in den einzelnen Bereichen unterschiedlich hoch ausfiel. Rund die Hälfte des Personalabbaus geht auf das Konto der Bauindustrie (rund 8 800 Beschäftigte). Um etwa ein Drittel verringerte der Bereich Öffentliche und Private Dienstleister seinen Personalbestand (rund 5 500 Beschäftigte).

Trotz des negativen Gesamtbildes gab es Wirtschaftszweige, die ihre Beschäftigtenzahl erhöhten. Insbesondere das Gastgewerbe (rund 600 Beschäftigte) und der Bereich Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister (rund 3 400 Beschäftigte) weisen steigende Mitarbeiterzahlen aus. In diesen Bereichen ist nicht zu verkennen, dass der Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmern sehr hoch ist und eine steigende Tendenz ausweist.

Die gegenüber dem Bruttoinlandsprodukt stärker sinkende Erwerbstätigkeit führte zur Produktivitätssteigerung (reales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit lag die Produktivitätsentwicklung um 0,1 Prozentpunkte unter dem gesamtdeutschen Anstieg. Die Produktivität in den einzelnen Wirtschaftsbereichen stellte sich sehr differenziert dar.

Produktivität des Landes Brandenburg 2002 und 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Produktivität		Veränderung zum Vorjahr
	2002	2003	
	EUR je Erwerbstätige		Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27 421	24 450	- 10,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	49 291	51 416	+ 4,3
Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe	41 721	44 293	+ 6,2
Baugewerbe	26 712	27 116	+ 1,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	34 401	34 731	+ 1,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	81 838	80 022	- 2,2
Öffentliche und Private Dienstleister	31 098	31 481	+ 1,2
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	39 709	40 193	+ 1,2
Bruttoinlandsprodukt	41 152	41 529	+ 0,9

Gleichzeitig mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen in den Wirtschaftsbereichen beginnt der Prozess der Entstehung des unmittelbar aus dem Produktionsablauf resultierenden Einkommens, d. h. der Arbeitnehmerentgelte.

Arbeitnehmerentgelte

Die Arbeitnehmerentgelte umfassen sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Sie untergliedern sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Dem Volumen nach stellen die Arbeitnehmerentgelte eine wichtige volkswirtschaftliche Größe dar. Sie fügen sich in das Schema der Einkommensentstehungskonten wie folgt ein:

- Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)
- Abschreibungen
- = Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen
- darunter: Arbeitnehmerentgelte
- davon: Bruttolöhne und -gehälter
- Sozialbeiträge der Arbeitgeber

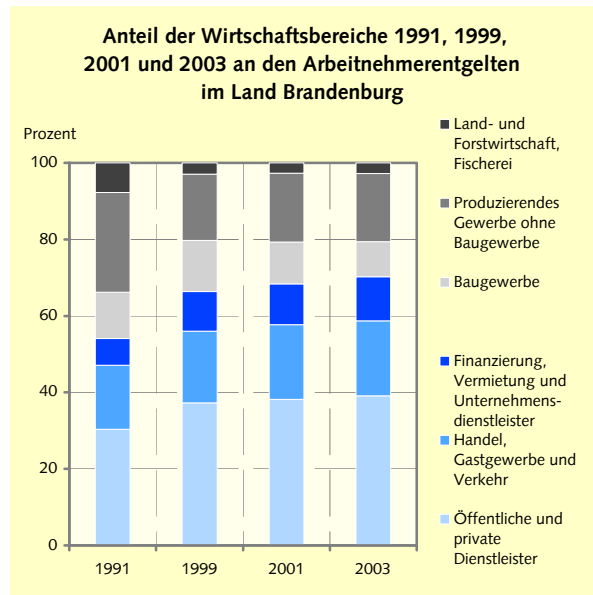
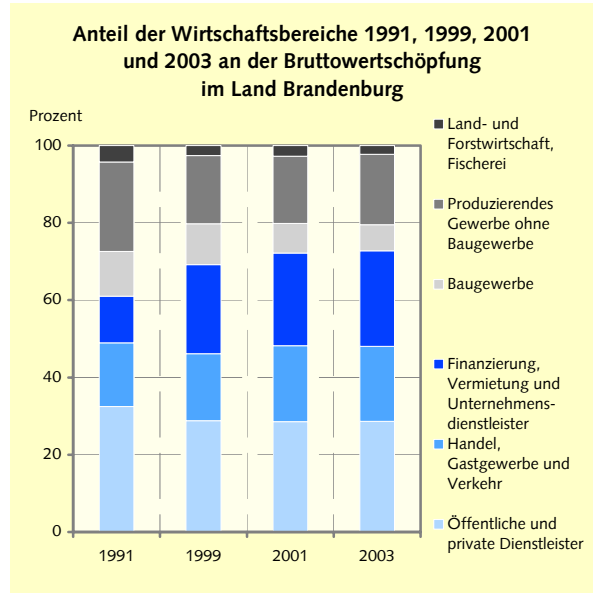
Um sowohl die Arbeitnehmerentgelte als auch die Bruttolöhne und -gehälter miteinander vergleichen zu können, bietet sich die Berechnung von Pro-Kopf-Werten an. Eine geeignete Bezugsgröße hierfür ist die Anzahl der Arbeitnehmer, die das entsprechende Entgelt erwirtschaftet haben. Die jeweiligen Bezugszahlen (hier: Arbeitnehmer) werden durch den Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ berechnet und zur Verfügung gestellt.

Als Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volutant in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter.

Der Gesamtbetrag der Arbeitnehmerentgelte betrug im Jahr 2003 für das Land Brandenburg 24,5 Mrd. EUR, das waren rund 55 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Im Jahr 1991 machte in Brandenburg das Arbeitnehmerentgelt noch rund 80 Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus (Einkommensquote).

Arbeitnehmerentgelte, Arbeitnehmer und Einkommensquote 1991, 1999 bis 2003

Jahr	Arbeitnehmerentgelte	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitnehmer	Veränderung zum Vorjahr	Einkommensquote
	Mrd. EUR	Prozent	1 000 Personen	Prozent	
Land Brandenburg					
1991	15,2	.	1 127,3	.	79,7
1999	24,7	+ 1,7	967,6	- 0,1	58,5
2000	25,1	+ 1,3	957,9	- 1,0	57,6
2001	24,9	- 0,6	938,4	- 2,0	56,5
2002	24,7	- 0,8	919,5	- 2,0	55,3
2003	24,5	- 0,7	900,6	- 2,0	54,5
Deutschland					
1991	844,0	.	34 874,0	.	56,2
1999	1 058,7	+ 2,6	34 132,0	+ 1,5	53,5
2000	1 100,0	+ 3,9	34 747,0	+ 1,8	54,2
2001	1 121,9	+ 2,0	34 834,0	+ 0,3	54,1
2002	1 131,0	+ 0,8	34 581,0	- 0,7	53,6
2003	1 133,2	+ 0,2	34 103,0	- 1,4	53,2
Neue Bundesländer ohne Berlin					
1991	84,7	.	6 435,2	.	81,0
1999	135,7	+ 2,5	5 467,9	+ 0,4	60,4
2000	136,8	+ 0,8	5 395,4	- 1,3	60,3
2001	136,5	- 0,2	5 299,1	- 1,8	59,3
2002	136,1	- 0,3	5 202,3	- 1,8	58,1
2003	135,8	- 0,2	5 098,7	- 2,0	57,1



Innerhalb des Zeitraums von 1991 bis 2003 nahm das Volumen der Arbeitnehmerentgelte bis 2000 ständig zu, wenn auch mit sinkenden Zuwachsraten. Ab dem Jahr 2001 trat erstmals ein Rückgang ein, der hauptsächlich durch die Abnahme der Arbeitnehmerzahlen begründet ist. Bei der Betrachtung der Wirtschaftsbereiche wird deutlich, dass die einzelnen Bereiche in ihrer Wichtigkeit sehr unterschiedlich sind.

Der Anteil der Dienstleistungsbereiche (Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen; Öffentliche und Private Dienstleister) an den Wirtschaftsbereichen nimmt ständig zu, dagegen nimmt er beim Produzierenden Gewerbe (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitenden Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung; Baugewerbe) ab, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Dieser Prozess verlangsamt sich und es ist zu erwarten, dass sich der Anteil der Bereiche auf ein bestimmtes Niveau einpegeln wird.

Um das Arbeitnehmerentgelt regional und bereichsweise vergleichen zu können, wird das durchschnittliche Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer herangezogen.

Das durchschnittliche Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (Pro-Kopf-Einkommen) stieg in Brandenburg im Jahr 2003 auf 27 239 EUR, das waren 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit 1991 hat sich diese Kennziffer mehr als verdoppelt und ist damit im gleichen Ausmaß wie in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) gestiegen.

Im Jahre 2003 erhielten die Arbeitnehmer in Brandenburg 5 990 EUR weniger als im gesamtdeutschen Durchschnitt, aber 607 EUR mehr als in den neuen Bundesländern (ohne Berlin).

In der Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen ist das Niveau beim Pro-Kopf-Einkommen sehr unterschiedlich, wie aus der Tabelle ersichtlich ist.

Unter Berücksichtigung des Ausgangsniveaus des Jahres 1995 vollzog sich die Einkommensentwicklung zwischen

den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr differenziert. So war die Zunahme des Arbeitnehmerentgelts je Arbeitnehmer 2003 im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Öffentliche und Private Dienstleister bezogen auf die Basiswerte am höchsten. Betrachtet man jedoch das Einkommensniveau im Vergleich zum Landesdurchschnitt bzw. zu Deutschland, dann wird deutlich, dass in den Bereichen, wo die höchsten Zuwachsraten erzielt wurden, nicht unbedingt auch das höchste Niveau zu verzeichnen ist.

Am weitesten vorangeschritten ist die Angleichung der Einkommen bei den Öffentlichen und Privaten Dienstleistern und in der Land- und Forstwirtschaft. Den größten Abstand zum bundesdeutschen Einkommensdurchschnitt weist das Verarbeitende Gewerbe aus.

Lohnstückkosten

Unter Lohnstückkosten sind die Lohnkosten je Produktionseinheit zu verstehen. Sie werden als Relation zwischen dem Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (Lohnkosten je Arbeitnehmer) zum realen Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Produktivität je Erwerbstätigen), jeweils nach dem Inlandskonzept berechnet. Für einen Ausweis der Lohnstückkosten in einzelnen Wirtschaftsbereichen werden analog die Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer des betreffenden Wirtschaftsbereiches sowie die unbereinigte Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen je Erwerbstätigen dieses Wirtschaftsbereichs herangezogen.

Aus der Entwicklung der Lohnstückkosten lässt sich schließen, wie sich die Arbeitskosten je Produktionseinheit verändert haben.

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1999 und 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche	1999				2003			
	Absolut	1995 = 100	Ins-gesamt = 100	Deutsch-land = 100	Absolut	1995 = 100	Ins-gesamt = 100	Deutsch-land = 100
	EUR	Prozent			EUR	Prozent		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17 760	106	69	90	18 422	110	68	88
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	30 252	108	118	78	33 224	119	122	77
Verarbeitendes Gewerbe	28 650	111	112	75	31 454	122	115	74
Baugewerbe	22 788	99	89	83	23 492	102	86	81
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	21 038	103	82	83	21 957	107	81	82
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	26 425	107	103	81	27 424	111	101	78
Öffentliche und Private Dienstleister	28 668	111	112	96	30 551	118	112	97
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	25 578	107	100	82	27 239	113	100	82

Im Land Brandenburg lagen die Lohnstückkosten 1991 bei 61,4 Prozent. Im Jahr 1995 stiegen sie auf 70,0 Prozent und gingen bis 2003 auf 65,6 Prozent zurück.

Die sehr hohen Lohnstückkosten in einzelnen Wirtschaftsbereichen verdeutlichen unter anderem auch den Umstrukturierungsprozess in der Wirtschaft. Speziell in den Jahren 1991 bis 1995 wurden arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, wie Kurzarbeit, Vorruhestandsregelungen, Abwicklungen von Betrieben und Einrichtungen usw. wirksam.

Lohnstückkosten im Land Brandenburg 1991, 1995 und 2003 nach Wirtschaftsbereichen			
Wirtschaftsbereich	1991	1995	2003
	Prozent		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	129,5	101,0	75,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	91,9	88,9	64,6
Verarbeitendes Gewerbe	161,1	102,6	71,0
Baugewerbe	67,3	70,5	86,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	82,0	91,2	63,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	27,3	32,6	34,3
Öffentliche und Private Dienstleister	57,0	85,6	97,0
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	65,7	74,6	67,8
Bruttoinlandsprodukt	61,4	70,0	65,6



Die Lohnstückkosten insgesamt des Landes Brandenburg lagen 1991 um rund 7 Prozent über dem Wert von Deutschland. Im Jahr 2003 waren es nur noch rund 2 Prozent.

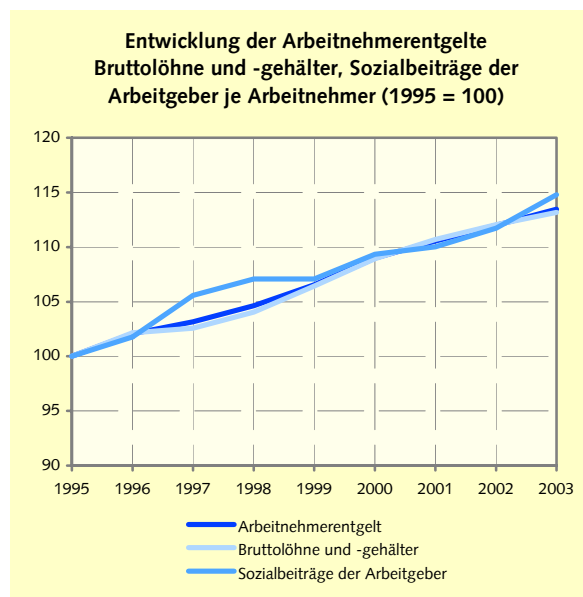
Bruttolöhne und -gehälter, Sozialbeiträge der Arbeitgeber

Eine weitere wichtige Größe stellen die Bruttolöhne und -gehälter dar. Ihre Entwicklung ist für den Einzelnen oftmals aussagefähiger als die der Arbeitnehmerentgelte, da die Sozialbeiträge der Arbeitgeber nicht enthalten sind.

Die Bruttolöhne und -gehälter machen rund 80 Prozent der Arbeitnehmerentgelte aus.

Der durchschnittliche Verdienst je beschäftigten Arbeitnehmer lag in Brandenburg im Jahr 2003 bei 21 850 EUR. Das sind 4 824 EUR weniger als im bundesdeutschen Durchschnitt und 435 EUR mehr als der Durchschnittsverdienst in den Neuen Bundesländern (ohne Berlin).

Die Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte wird stark beeinflusst durch die Entwicklung der Sozialbeiträge der Arbeitgeber.



Ein Anstieg der Sozialbeiträge der Arbeitgeber je Arbeitnehmer ist in fast allen Wirtschaftsbereichen festzustellen, wenn auch in unterschiedlicher Höhe. Die höchsten Steigerungsraten (1995 = 100) sind in den Wirtschaftsbereichen Energie- und Wasserversorgung, Verarbeitendes Gewerbe und Kredit- und Versicherungsgewerbe zu verzeichnen.

Im Vergleich zu den anderen Bundesländern stellt sich Brandenburg bei ausgewählten Kennziffern wie folgt dar:

Ausgewählte Kennziffern nach Bundesländern 2003

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen (Produktivität)			Durchschnittliches Arbeitnehmer- entgelt je Arbeitnehmer (Lohnkosten)			Lohn- stück- kosten	Erwerbs- tätige	
	EUR	1995 = 100	Deutsch- land = 100	EUR	1995 = 100	Deutsch- land = 100	Prozent	1 000 Personen	1995 = 100
Baden-Württemberg	54 723	108	105	35 903	113	108	65,6	5 321,5	106
Bayern	56 006	112	108	34 760	114	105	62,1	6 210,6	104
Berlin	47 127	98	91	32 933	110	99	69,9	1 505,0	93
Brandenburg	41 529	121	80	27 239	113	82	65,6	1 007,9	94
Bremen	55 716	110	107	34 967	110	105	62,8	388,3	100
Hamburg	68 643	110	132	37 168	112	112	54,1	1 032,1	102
Hessen	62 140	111	120	36 177	112	109	58,2	2 977,4	104
Mecklenburg- Vorpommern	38 815	116	75	26 147	113	79	67,4	709,0	91
Niedersachsen	48 948	104	94	32 326	110	97	66,0	3 477,7	104
Nordrhein-Westfalen	53 009	101	102	34 139	108	103	64,4	8 230,2	106
Rheinland-Pfalz	49 981	103	96	32 780	110	99	65,6	1 738,7	104
Saarland	48 799	102	94	32 583	110	98	66,8	500,9	105
Sachsen	37 533	112	72	26 695	115	80	71,1	1 909,9	96
Sachsen-Anhalt	40 719	124	78	26 500	114	80	65,1	1 002,5	88
Schleswig-Holstein	51 109	107	98	31 372	111	94	61,4	1 213,3	101
Thüringen	37 703	118	73	26 395	116	79	70,0	1 021,1	96
Deutschland	51 971	108	100	33 229	112	100	63,9	38 246,8	102
dar. Alte Bundesländer ohne Berlin	54 563	106	105	34 458	111	104	63,2	31 090,6	105
Neue Bundesländer	39 003	117	75	26 632	114	80	68,3	5 650,4	93

Fazit

Das Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 ging 2003 gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozent zurück.

Wie in einer sich strukturell verändernden Wirtschaft nicht anders zu erwarten, haben sich die einzelnen Wirtschaftsbereiche im Land Brandenburg unterschiedlich entwickelt. Dabei ist eine Verlagerung vom Produktionssektor zum Dienstleistungsbereich zu erkennen.

Die wirtschaftliche Entwicklung blieb nicht ohne Folgen für den Arbeitsmarkt. In Brandenburg verringerte sich die Zahl der Erwerbstätigen 2003 um rund 18 000 Personen bzw. 1,8 Prozent.

Die gegenüber dem Bruttoinlandsprodukt stärker sinkende Erwerbstätigkeit führte zur Produktivitätssteigerung (reales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das durchschnittliche Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (Pro-Kopf-Einkommen) stieg in Brandenburg im Jahr 2003 auf 27 239 EUR, das waren 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

Das durchschnittliche Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer hat sich seit 1991 nahezu verdoppelt.

Die Lohnstückkosten insgesamt des Landes Brandenburg lagen 1991 um rund 7 Prozent über dem Wert von Deutschland. Im Jahre 2003 waren es nur noch rund 2 Prozent.

Barbara Neumann

